

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1939-08-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 13.8.39

Meine liebe Rose.

Das ist sehr schön so, wenn
Du mir am Montag so, dass ich
dich in Mech. abholen kann. Ich
muss dort allerlei besorgen, das ist
sehr mit die Instanzen gekaufte Karte,
ist was fehlt 4 Wochen nicht mehr in
Mech. den Garten wirst du doch
artig aufpassen, ich lasse die Rasen
nicht schneiden, bevor du kommt, bevor
dass die Brennnesseln stehen sehr schön,
sehr wunderbar! Aber du lebst auch
noch den Flocken und die Urtat.

Somit ist alles endlich unverändert,
wie wirst du in Schach nicht mehr viel
berätigen haben und es bald ganz lassen,
denn sogar Maji ist besiegt (2 mal), ich
blühe! —

Mit der Corroboration der 3 Marsch-
Bauten bin ich fertig, aber den Neu-Satz

Zu dem Herrn hat' ich noch mehr.

Wirst du mit mir lesen, wenn du willst.

Besser war Dr. Egelhaas da, und den
Wagen, um mich in der Schweiz zu holen,
ich wäre auch mitgenommen, wenn ich
diese Woche nicht noch Besuch bekäme.
(Für Maria Kiefer aus Berlin) Das ist sehr schwie-
rig für mich, denn ich habes Buch ist
nicht besser als die zehn Vocien.

Krieger hat leider Günther abgelehnt. —
Sonst war es still die letzte Woche. Es
bräuen dann noch Herr Skithma, auf dem
ich in der "Literatur" einen Kampf habe unter
dem Titel: Der eilopäische Schriftsteller.
Die Sept. Nr. bringt meine Entgegnung, ziemlich
lebhaft. Endlich erwarte ich auch Herrn
Storzenz und Frau aus Wien, aber die wirst
du erleben. Das freut mich sehr, sie kommen
Anfang September, wohnen im Excenthaus,
wenn es nicht schon zu kühl ist.

Dein Zinnes hat nunmehr bewilligt,
es wartet auf dich und freut sich, wie
wir Alle.

Dein W. D.

Gruß der Hanna Völkner.